



Aletsch AG

Medienmitteilung

26. April 2011

Generalversammlung der Aletsch AG in Bitsch

Mehr Steuereinnahmen für Kraftwerksgemeinden

Die Generalversammlung der Aletsch AG, die zu 100% der EnAlpin AG gehört, fand am 26. April 2011 in der Konzessionsgemeinde Bitsch statt. Zur GV werden auch die Vertreter der Konzessionsgemeinden sowie die Präfekten und Vizepräfekten der Bezirke Visp, Brig und Östlich Raron eingeladen. Die Aktionäre genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2010 und beschlossen die Ausrichtung einer Dividende von 6% auf das Aktienkapital von 20 Mio. Franken. Der ausgewiesene Gewinn beträgt 1'220'000 Franken.

Präsident René Dirren äusserte seine Genugtuung darüber, dass die Kraftwerksbesteuerung der Aletsch AG für die Periode 2006 bis 2008 aufgrund des neuen Besteuerungsmodells (Bezahlung der Steuern am Produktionsstandort) des Kantons Wallis in Koordination zwischen den Konzessionsgemeinden, der Gemeinde Visp und der EnAlpin AG umgesetzt werden konnte. Dies führt dazu, dass die Standortgemeinden, in denen Kraftwerkanlagen der Aletsch AG stehen, ab 2006 deutlich höhere Einnahmen aus der Gewinnbesteuerung der Kraftwerke verbuchen können.

Energieproduktion

Die Aletsch AG produziert in den Zentralen Mörel mit Wasser der Massa und im Kraftwerk Ackersand 2 / Stalden mit Wasser der Mattervispa und des Jungbaches elektrische Energie. Die Energie wird gemäss Partnervertrag von der EnAlpin AG zu Jahreskosten übernommen.

Die klimatischen Verhältnisse im Berichtsjahr waren für die Wasserführung und damit die Energieproduktion ungünstiger als im Vorjahr. Die gesamte Bruttoerzeugung (Eigenproduktion, Restitutionsenergie und Unterliegerbeitrag) lag mit 395 GWh (1 GWh = 1 Million Kilowattstunden) 3.4% unter dem Vorjahr und 4.8% unter dem Zehnjahresmittel.

Steuern und Konzessionsabgaben von 20.6 Millionen Franken

Die Jahreskosten der produzierten Energie zulasten der EnAlpin verdoppelten sich gegenüber dem Vorjahr beinahe von 13 Millionen Franken auf über 25 Millionen Franken. Es gab bei den Kosten für die Systemdienstleistungen SDL zwar eine Entlastung von 1.6 Millionen Franken aufgrund des Entscheides des Bundesverwaltungsgerichtes im Fall Gommerkraftwerke AG. Demgegenüber stand aber eine massive Mehrbelastung aufgrund der neuen Methode der Gewinnbesteuerung der Partnerwerke am Produktionsstandort durch den Kanton Wallis ab 2006. Die im Abschluss 2010 erfassten Steuern 2010 inkl. Nachbelastung 2006 bis 2009 machen den Betrag von 15.7 Millionen Franken aus. Hinzu kommen die Konzessionsabgaben von 4.9 Millionen Franken.



Foto: der Verwaltungsrat der Aletsch AG v.l.n.r. Dr. Armin Fust (Vizepräsident), Beat Abgottspon, René Dirren (Präsident), Beat Karrer, Dr. Reinhard Oertli (es fehlt VR Rolf Escher)

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

René Dirren
Tel. +41 27 945 75 70
Fax +41 27 945 76 70
Mobile +41 79 606 60 52
<mailto:rene.dirren@enalpin.com>